

Partizipation!?

WG-Versammlung in einer Einrichtung nach §§ 67 ff. SGB XII. Einer der Bezugsbetreuer_innen erzählt, dass eine Stelle neu ausgeschrieben werden musste, weil eine Sozialarbeiterin den Träger verlässt. Bewerbungsgespräche fänden in drei Wochen statt. Die oder der Neue würde dann hoffentlich bald anfangen können. Eine WG-Bewohnerin sagt: „Da wäre ich gern dabei! So mal gucken, was die erzählen, wie die so drauf sind.“ Die drei anwesenden Sozialarbeiter_innen gucken sich an und fangen gleichzeitig an laut zu lachen.

Partizipation!?

Hilfekonferenz beim Sozialamt, es geht um die Verlängerung der Hilfe nach den ersten sechs Monaten. Am Tisch sitzen die Sozialarbeiterin des zuständigen Sozialamts, der Bezugsbetreuer von Herrn Krause sowie Herr Krause selbst. Die beiden Profis reden etwa eine halbe Stunde über die bisherige Hilfeplanung und einigen sich am Ende auf weitere sechs Monate Hilfestellung nach §§ 67 ff. SGB XII. Auf dem Weg zum Bus sagt der Bezugsbetreuer: „Na das ist doch super gelaufen.“ Herr Krause fragt: „Kann ich denn jetzt bei euch im Wohnheim bleiben?“

Partizipation!?

Workshop zum Thema Partizipation bei einer Fachtagung der Wohnungslosenhilfe. Neben Professionellen sind auch Betroffene anwesend. Beim Thema „Hindernisse in der Umsetzung partizipativer Ansätze“ erzählen einige Sozialarbeiter_innen von ihren Bemühungen, ihre Nutzer_innen in partizipative Prozesse einzubinden. Das überfordere aber viele. Partizipation sei eben schwer und nicht alle könnten das. Eine Betroffene meldet sich zu Wort: „Das stimmt. Manche Profis können das nicht.“

Partizipation!?

In einem Fachverband wird in einer Sitzung die Partizipation Betroffener diskutiert. Wie könnten bspw. Betroffenenvertretungen stärker in fachpolitische Positionen und Entscheidungen eingebunden werden? Einem Referenten eines großen Trägerverbandes platzt irgendwann der Kragen: „Moment, Moment! Wir können doch den Betroffeneninitiativen nicht das gleiche Stimmrecht zugestehen wie uns Wohlfahrtsverbänden, die Tausende von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten! Wer hat die denn im Einzelnen mandatiert, wer hat die gewählt?“

Partizipation!?

Hilfeplangespräch zwischen Bezugsbetreuerin und Klient. Die Sozialarbeiterin bemüht sich, den jungen Mann von einem Drogenentzug zu überzeugen. Als er zum wiederholten Male sagt, dass das zz. für ihn wegen seines Hundes nicht ginge, wird sie etwas ungehalten: „Du weißt schon, dass du zur Mitwirkung verpflichtet bist? Sonst streicht das Sozialamt die Hilfe hier und dann kannst du zusehen, wo du mit deinem Hund bleibst.“

Partizipation!?

Bewohner_innenvollversammlung in einer stationären Einrichtung. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl eines Bewohner_innenbeirats. Der moderierende Sozialarbeiter fragt, wer sich zur Wahl stellen möchte. Ein neuer Bewohner meldet sich und sagt, dass er das gern machen möchte. Bei der Abstimmung meldet sich niemand für ihn. Der Sozialarbeiter wendet sich an dessen Zimmernachbarn und sagt: „Willst du ihn nicht wählen? Ihr kommt doch gut miteinander aus!“ Beim zweiten Versuch der Wahl meldet sich der Zimmernachbar. Die Sozialarbeiterin fragt, wer dagegen sei. Niemand meldet sich. Sie sagt: „Prima, dann ist Herr Lanzer gewählt.“